

1. Aufgaben und Ziele des Faches Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler erleben im Geschichtsunterricht die Zusammenhänge zwischen gestern, heute und morgen. Indem sie die historischen Wurzeln der Gegenwart wahrnehmen und dabei hinterfragen, wie ihre Lebenswelt entstanden ist, lernen sie, sich in der Gegenwart zu orientieren sowie Perspektiven und Wertmaßstäbe für die Gestaltung ihrer Zukunft zu gewinnen.

Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leistet das Fach Geschichte einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens der Schülerinnen und Schüler. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung.

Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Das Geschichtsbewusstsein ist dann als reflektiert zu bezeichnen, wenn Schülerinnen und Schüler sich des Konstruktionscharakters von Geschichte, ihrer Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sind. Geschichtsbewusstsein verlangt von ihnen, eigene Deutungsmuster zu überprüfen und ggf. zu verändern, und steht somit gegen verfestigte Geschichtsbilder und „Identitätslosigkeit“. Es leitet zu einem aktiven demokratischen Umgang mit konkurrierenden Identitäten an.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb eines reflektierten Geschichtsbewusstseins eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz, und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Geschichte die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

2. Kompetenzorientierung

Ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickelt sich in dem Maße, wie Schülerinnen und Schüler **historische Kompetenz**¹ erwerben, also jene fachspezifischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Phänomene als historisch bedeutsam zu erfassen, diese Phänomene (möglichst) selbständig zu untersuchen, Zusammenhänge und Zeitverläufe zu deuten, gewonnene Erkenntnisse darzustellen, Folgerungen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen und am öffentlichen Diskurs teilzunehmen (KLP, S. 18).

Für die historische Kompetenz sind folgende untereinander vernetzte **Teilkompetenzen** bedeutsam:

- **Sachkompetenz** – beinhaltet zusammen mit der Verfügung über fachliche Begriffe und Kategorien ein basales Wissen über Zeitvorstellungen und Datierungssysteme, über historische Ereignisse, Personen, ideengeschichtliche Vorstellungen, Prozesse und Strukturen sowie vom Leben der Menschen in unterschiedlichen Gesellschaften und zu unterschiedlichen Zeiten. Darüber hinaus beschreibt diese Kompetenz die Fähigkeit, Geschichte zu „konstruieren“ sowie auch die Narrationen anderer und die Angebote der Geschichtskultur zu analysieren („de-konstruieren“).
- **Methodenkompetenz** – beschreibt die Fähigkeit, Informationen selbständig zu beschaffen, historische Verläufe und Strukturen zu analysieren und zu (re-)konstruieren. Schwerpunkte der Methodenkompetenz sind die Interpretation von Quellen verschiedener Gattungen sowie die Analyse von und die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung.
- **Urteilskompetenz** – beschreibt die Fähigkeit, historische Phänomene kontextgebunden (Zeit, Gesellschaft) zu verstehen und sich mit verschiedenen Sichtweisen auseinanderzusetzen. Durch Argumente können eigene Urteile begründet werden. Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge; Gütekriterien sind sachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte angewendet und eigene Wertmaßstäbe reflektiert.
- **Handlungskompetenz** – beschreibt die Fähigkeit, sich kritisch mit Deutungen auseinanderzusetzen und auch selber an solchen Deutungsprozessen kompetent teilzunehmen. Die erworbenen Wissensbestände, methodischen Fertigkeiten und Urteilskompetenzen sollen für eine lebensweltliche Anwendung und historische Orientierung genutzt werden.

¹ Das Kompetenzmodell, das dem NRW-Kernlehrplan Geschichte zugrunde liegt, wird erläutert in: Rahmenvorgabe Politische Bildung. Erlass des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen 2001.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung²

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen (KLP, S. 32). Den Schülerinnen und Schülern soll Gelegenheit gegeben werden, grundlegende Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

- Die Kriterien der Bewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres durch einen Lehrervortrag mitgeteilt.
- Beiträge zum Unterricht bilden den Hauptbestandteil der Notenbildung. (LP S.151ff.)
- Bei schriftlichen Überprüfungen wird die Bepunktung auf dem Aufgabenblatt transparent gemacht.

Kriterien der Notengebung:

Kriterien der Qualität (Progression bezogen auf das Lernjahr)	Note
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren eigenständige Beurteilung und Reflektion.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der methodischen Schritte und Begründung des eingeschlagenen Lösungsweges.</p> <p><u>Sprache:</u> präzise und differenzierte Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachbegriffe. (Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>„sehr gut“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße</p>
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren Beurteilung nach im Unterricht erarbeiteten Kriterien.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der methodischen Schritte.</p> <p><u>Sprache:</u> präzise Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachbegriffe. (Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>„gut“</p> <p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen</p>

² Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) dargestellt.

<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse) und deren Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen.</p> <p><u>Sprache:</u> weitgehend präzise Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachbegriffe. (Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>„befriedigend“</p> <p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen</p>
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) und deren Erklären und Ordnen.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und Anwendung (mit Hilfestellung) fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen. <u>Sprache:</u> Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>„ausreichend“</p> <p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im ganzen aber noch den Anforderungen</p>
<p><u>Inhalt:</u> Bei der Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) sind lückenhafte Grundkenntnisse vorhanden.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis fachspezifischer Methoden.</p> <p><u>Sprache:</u> Kaum Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie (Kompetenzbereich I-II, IV)</p>	<p>„mangelhaft“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>
<p><u>Inhalt:</u> Historische Sachverhalte (Ereignisse) werden sehr lückenhaft und/oder auch falsch wiedergegeben.</p> <p><u>Methode:</u> Ansatzweise Kenntnis fachspezifischer Methoden.</p> <p><u>Sprache:</u> Keine Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (Kompetenzbereich I-II)</p>	<p>„ungenügend“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>
Kriterien der Kontinuität	Note
konstante/permanente überragende Mitarbeit in allen Stunden	„sehr gut“ (Definition s.o.)
konstante/permanente gute Mitarbeit in fast allen Stunden	„gut“ (Definition s.o.)
grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden	„befriedigend“ (Definition s.o.)
unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden	„ausreichend“ (Definition s.o.)
gelegentliche Mitarbeit, nicht in allen Stunden	„mangelhaft“ (Definition s.o.)
keine bis äußerst seltene Mitarbeit	„ungenügend“ (Definition s.o.)

Übersicht über die Beurteilungsgrundlagen:

Kriterium	6	7	8
------------------	----------	----------	----------

Qualität (s.o.)	x	x	x
Kontinuität (s.o.)	x	x	x
Test	mind. 1	mind. 1	mind. 1
Präsentation	mehrfach	mehrfach	mehrfach
PP-Präsentation (z.B. Eroberungen und Entdeckungen, Widerstand im NS)		x	x
Formen selbständigen Arbeitens (Freiarbeit z.B. Steinzeit, Ägypten, Leben im MA, Imperialismus) überprüft durch Mappe, Test oder Präsentation	x	x	x
Mappenführung (kann durch Test ersetzt werden)	x	x	x

Kompetenzerwartungen für die Erprobungsstufe:

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6),

Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Schulinterner Lehrplan (G9)

Jahrgangsstufe 6				
Inhaltsfeld	Thematisierung (U-Reihen)	Konkretisierte Kompetenzen	Begriffe	Leistungsmessung/ Individuelle Förderung
Der Mensch und seine Geschichte (Einführung in das Fach Geschichte)	<ul style="list-style-type: none"> Was ist Geschichte? Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus? Der Geschichte auf der Spur? Wie kam der Mensch auf die Erde? Eine Zeitleiste erstellen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens (SK). 	Zeitrechnung, Epochen, Quellen	<ul style="list-style-type: none"> Tests, schriftliche Übungen, Hausaufgabenkontrolle Zeitstrahl "Mein Leben/Meine Familie", Plakate Mündliche Beiträge Präsentationen von Ergebnissen
Frühe Kulturen und Hochkulturen (1) <i>(Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution, Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wie lebte der frühe Mensch? Von den ältesten Spuren der Vergangenheit zur frühbäuerlichen Gesellschaft. Was ist eine Hochkultur? Lebenswelten im alten Ägypten. (20 Stunden)	<p>Sachkompetenz:</p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit, beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit, erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. <p>Urteilskompetenz:</p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt, erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, 	Altsteinzeit/Jungsteinzeit Neolithische Revolution, Hochkultur, Hierarchie, Polytheismus, Monotheismus, Hieroglyphen	<ul style="list-style-type: none"> Tests, schriftliche Übungen, Hausaufgabenkontrolle Produkterstellung (Freiarbeitsmappen „Steinzeit“, , Plakate, Lap books, etc.) Präsentationen von Ergebnissen Mündliche Beiträge Selbstdiagnosebögen

		Informationen und Technologien für die Menschen.		
<p>Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum (2)</p> <p><i>(Lebenswelt griechische Polis, Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich, Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Friede durch Teilhabe an der politischen Macht? Die Entwicklung der attischen Demokratie in der antiken Poleis. • Fächerübergreifend: Sport/Geschichte olympische Sportarten Latein/Ge Sklaverei • Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich: zivilisatorisches Sendungsbewusstsein oder Machtstreben aristokratischer Eliten? • Herrschen oder Schützen? Die soziale Ordnung im Römischen Reich. <p>(20 Stunden)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, 	<p>Antike Polis, Sklaven, Kolonisation, Monarchie, Aristokratie, Demokratie, Mythos, Stände, Republik, Romanisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tests, schriftliche Übungen, Hausaufgabenkontrolle • Selbstdiagnosebögen • Präsentationen von Ergebnissen • Mündliche Beiträge • Produkterstellung (Stadtführung durchs antike Rom) • Besuch eines "Römers" der Römerkohorte

		<ul style="list-style-type: none">• beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.		
--	--	---	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entwicklung mittelalterlicher Städte sowie Handels- und Handwerksstrukturen (SK), • erkennen Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklungen (SK). • bewerten Lebensbedingungen und soziale Strukturen in der mittelalterlichen Stadt unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Perspektiven (UK). <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle der Kirche als prägende Institution im Mittelalter (SK), • stellen religiöse und kulturelle Begegnungen im Mittelalter dar (SK), • beurteilen religiös motiviertes Handeln und interkulturelle Begegnungen aus historischer Perspektive (UK). 		
<p>Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte (IV)</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <p><i>Renaissance und Humanismus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfindung des Buchdrucks • Banken, Handel und Kaufleute • Beginn des Kolonialismus und Europäisierung <p><i>wissenschaftliche und künstlerische Neuerungen</i></p>	<p>Aufbruch in eine neue Zeit – Renaissance und Humanismus (ca. 15 Stunden)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die geistigen, künstlerischen und wissenschaftlichen Entwicklungen der Renaissance (SK), • beschreiben den Übergang von mittelalterlichen zu modernen Weltbildern (SK), • beurteilen die Bedeutung humanistischer Ideen im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung (UK), • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (UK), • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (SK). <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht (UK), 	<p>Antike, Buchdruck, Entdeckungen, Florenz, Gutenberg, Heliozentrisches Weltbild, Humanismus, Individuum, Kirchenbann, Kolonie, Konquistadoren, Kopernikanische Wende, Leonardo da Vinci, Mäzen, Medici, Michelangelo, Perspektive, Renaissance, Wissenschaft, Weltbild</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfungen, Übungen, Hausaufgaben • Produktgestaltung: z.B. Künstlerporträts, Buchdruckprojekte, Plakate • mündliche Beiträge • Präsentationen von Ergebnissen <p>Selbstdiagnosebögen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (SK), • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit (SK), • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (UK). 		
<p><i>Reformation und Glaubenskongflikte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Reformation und Glaubensspaltung</i> • <i>Bauernkriege und dreißigjähriger Krieg</i> • <i>Glaubensfreiheit und Religionsfrieden</i> • <i>Hexenverfolgung</i> 	<p>Reformation und Glaubenskongflikte in Europa (ca. 15 Stunden)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ursachen und Folgen der Reformation (SK), • erläutern die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen von Glaubenskongflikten im 16. und 17. Jahrhundert (SK), • bewerten das Handeln von Reformatoren und politischen Akteuren aus unterschiedlicher Perspektive (UK), • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (SK), • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen (UK), • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (UK). 	<p>Ablasshandel, Augsburger Religionsfrieden, Bauernkrieg, Calvin, Dreißigjähriger Krieg, Fugger, Gegenreformation, Glaubensspaltung, Hugenotten, Katholizismus, Konzil von Trient, Martin Luther, Prager Fenstersturz, Protestantismus, Reformation, Reichsacht, Religionsfreiheit, Thesenanschlag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfungen, Übungen, Hausaufgaben • Produktgestaltung: z.B. Thesenplakate, Rollenspiele zu Glaubensgesprächen, Zeitungsartikel • mündliche Beiträge • Präsentationen von Ergebnissen • Selbstdiagnosebögen

<p>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (V)</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Macht und Pracht im Absolutismus</i> 	<p>Absolutismus in Europa (ca. 5 Stunden)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK). 	<p>Absolutismus, Gewaltenteilung, Merkantilismus, stehendes Heer,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfungen, Übungen, Hausaufgaben • mündliche Beiträge
---	--	--	---	---

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld	Thematisierung (U-Reihen)	Konkretisierte Kompetenzen	Begriffe	Leistungsmessung/ Individuelle Förderung
<p>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (V)</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Aufklärung und Absolutismus) • Französische Revolution und Wiener Kongress • Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung • Industrialisierung und Arbeitswelten 	<p>„Sattelzeit“ (ca. 1750 - 1870) - Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</p> <p>(30 Stunden)</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2). 	<p>Aufklärung, Absolutismus, Ancien Régime, Jakobiner, Konvent, Aufklärung, Bourgeoisie, Demokraten, Deutscher Bund, Dreiklassenwahlrecht, Exekutive, Generalstände, Judikative, Gewaltenteilung, Legislative, Generalstände, Gewerkschaften, Industrialisierung, Kapitalismus, Kommunismus, Konservatismus, konstitutionelle Monarchie, Landflucht, Liberalismus, Menschen- und Bürgerrechte, Merkantilismus, Nation, Nationalstaat, Nationalversammlung, Proletarier, Republik, Revolution, Restauration, Royalisten, Sansculotten, Soziale Frage, Sozialdemokratie, Terreur, Verfassung, Vormärz, Wiener Kongress, Zensur, Zollverein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfungen, schriftliche Übungen, Hausaufgabenkontrolle • Produkterstellung: Collagen und/oder Plakate („Kleider machen Leute“), Fotos von Herrscherposen/Selbstinszenierung, Pinnwände, etc. • mündliche Beiträge • Präsentationen von Ergebnissen • Selbstdiagnosebogen
<p>Imperialismus und Erster Weltkrieg (VI)</p>	<p>Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Wettstreit der Imperien um</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart 	<p>Alliierte, Annexion, Blockade, Hohenzollern, Imperialismus, indigene Völker, Julikrise,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfungen, schriftliche Übungen, Hausaufgabenkontrolle • Produkterstellung: Collagen und/oder Plakate, Freiarbeitsmappen (z.B.:

<p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Imperialistische Expansionen in Afrika</i> • <i>Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs</i> • <i>Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</i> <p><i>Pariser Friedensverträge</i></p>	<p>„Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts (40 Stunden)</p>	<p>und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5). 	<p>Klassengesellschaft, Kolonie, Kolonialherrschaft, Kolonialismus, Kontinentalsperre, Kommunismus, Marxismus, Militarismus, Menschewicki/Bolschewicki, Nation, Nationalismus, Nationalstaat, Novemberrevolution, parlamentarische Monarchie, parlamentarische Republik, Pressezensur, Proletariat, Rassismus, Revolution, Scramble of Africa, Sozialdarwinismus, Sozialismus, Verfassung, Versailler Vertrag</p>	<p>Imperialismus), Zeitstrahl, Pinnwände, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge • Präsentationen von Ergebnissen • Selbstdiagnosebogen • Möglichkeit zur Kooperation mit Ek • Erinnerungskultur 9.11.
---	--	---	---	---

Jahrgangsstufe 10

Inhaltsfeld	Thematisierung (U-Reihen)	Kompetenzen ³ + (Methoden)	Begriffe	Leistungsmessung/ Individuelle Förderung
Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (IF 8) <i>(Die Zerstörung der Weimarer Republik, das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand, Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden 1933 – 1945, Vernichtungskrieg, Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Vergangenheit, die nicht vergeht? Warum scheiterte die Weimarer Republik? Fächerübergreifend D/Ge, Redeanalyse Ku /Ge Propagandabilder/Wahlplakate /Inszenierungen Machtergreifung oder Machtübernahme? Wie war die Shoa möglich? Was bedeutete der Zweite Weltkrieg für die eroberten Völker? 	SK: 1,2,4,5,7,8 MK: 2,3,5,6,7,9,10 UK: 1,2,3,4,6 HK: 2,3	Propaganda, Shoa, Totaler Krieg, Holocaust Widerstand, Pogrom Versailler Vertrag, Demokratie ohne Demokraten, Gleichschaltung, Machtergreifung, Ideologie, Euphemismus, Konzentrationslager, Vernichtungskrieg, Deportation, Diktatur, Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> Gedenkstätten, Ergebnisse mögl. Exkursion EL-DE Haus Zeitzeugeninterviews SLZ Anbindung und Power-PointPräsentation „Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ Zeitstrahl Erinnerungskultur 9.11. Planspiel Machtergreifung“
Deutschland nach dem Krieg (IF 10) <i>(Stunde Null, Konferenz von Potsdam, Entnazifizierung, Bruch der Anti-Hitler-Koalition, alte und neue Ostpolitik, Aufarbeitung der NS-Zeit, Gesellschaft in den dt. Staaten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Neuordnung Deutschlands Das geteilte Deutschland (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik in der BRD/DDR) Der lange Weg zur Einheit (Reformen, friedliche Revolution, Wiedervereinigung) 	SK: 1,2,4,5,7,8 MK: 2,3,5,6,7,9 UK: 1,2,3,4,6 HK: 2,3	Stunde Null, Potsdamer Konferenz, Denazifizierung, Persilschein, Mitläuferfabrik, Ideologie (Kommunismus vs. Kapitalismus), Hallstein-Doktrin, Stasi	<ul style="list-style-type: none"> Ergebnisse mögl. Exkursion HDG Zeitstrahl Leben in der BRD/DDR Mündliche Mitarbeit Selbsttests
Geteilte Welt und Kalter Krieg (IF 9)	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung des Kalten Krieges Der Kalte Krieg als globaler Konflikt Entspannungspolitik Ende des Kalten Krieges 	SK: 1,2,3,4,5,7,8 MK: 2,3,5,6,7,9,10	Stellvertreterkrieg, Wettrüsten, Glasnost und Perestroika, Containment, Warschauer Pakt, Nato	<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Mitarbeit Zeitstrahl Ergebnisse mögl. Exkursion

³ Aufschlüsselung siehe Anhang

<i>(Blockbildung und Zweiteilung der Welt, Kubakrise, Vietnamkrieg, Abschreckungs- und Entspannungspolitik, Ende des Kalten Krieges)</i>		UK: 1,2,3,4,6 HK: 2,3		
--	--	--------------------------	--	--